

AKTUELLE HOLZMARKTLAGE

INFORMATIONEN FÜR DIE FORSTBETRIEBSGEMEINSCHAFTEN

(STAND: 03.03.2026)

INHALTSVERZEICHNIS

1	HOLZMARKTLAGE	1
2	NADELHOLZ	1
2.1	<i>Fichte / Tanne.....</i>	<i>1</i>
2.1.1	<i>Stammholz.....</i>	<i>1</i>
2.1.2	<i>Fixlängen</i>	<i>1</i>
2.1.3	<i>Fi/Ta Blöcke</i>	<i>2</i>
2.2	<i>Kilben.....</i>	<i>2</i>
2.3	<i>Pfahlholz.....</i>	<i>2</i>
2.4	<i>Rotholz</i>	<i>2</i>
3	LAUBHOLZ	3
3.1	<i>Buche.....</i>	<i>3</i>
3.2	<i>Hinweise sonstiges Laubholz</i>	<i>3</i>
4	SUBMISSIONEN	4
4.0	<i>Auswertung Nadelwertholzsubmission HVG 2026</i>	<i>4</i>
4.1	<i>Auswertung Laubwertholzsubmission Göppingen/Urbach nur Rems-Murr-Keis.....</i>	<i>5</i>
4.2	<i>Auswertung der 31. Wert- und Stammholzsubmission Bopfingen</i>	<i>6</i>

1 HOLZMARKTLAGE

Trotz der erfreulich hohen Einschläge in den vergangenen Monaten bleibt die Nachfrage nach Nadelstamm weiter auf hohem Niveau. Unsere Langholzsäger sind mehrheitlich gut versorgt, die Profilerspannerwerke dürften spätestens im Juni/Juli wieder dringend Holz brauchen. Teilweise liegen noch größere Holzmengen in den Wäldern, die auf Grund der Nässe nicht gerückt werden können.

2 NADELHOLZ

Durch die derzeit herrschenden hohen Temperaturen ist es eine Frage der Zeit bis die Flugzeit des Lineatus (Nadelnutzholzbohrer) beginnt. Schon länger liegendes Holz ist hochgradig fängisch und schon ein leichter Befall führt, bei noch nicht übernommenem Holz, zu einer Abwertung nach Güte C.

Angefangene Hiebe sollten dringlich zum Ende geführt und das Holz möglichst rasch aufgenommen und vermarktet werden.

Wir konnten mit allen unseren Stammholz-Kunden noch einmal höhere Preise verhandeln und diese Verträge laufen im Langholz bis Ende März, im Kurzholz bis Ende April.

Die Abfuhrgeschwindigkeit ist im Kurzholz weiterhin hoch, das Langholz wird eventuell nicht überall bis zur Flugzeit des Buchdruckers abgefahren sein.

Es können gerne auch Durchforstungshiebe für den Zeitraum Juni/Juli/August geplant werden, der Bedarf im Kurzholz wird auf jeden Fall gegeben sein.

2.1 FICHTE / TANNE

2.1.1 Stammholz

Die Preise liegen für frische Fichte im Leitsortiment 2b+ bei 135 Euro, im Käferholz bei 115 Euro (älteres Käferholz ist je nach Zustand nur noch als Güte D zu vermarkten)

Bei größeren Hieben nach Möglichkeit schwächeres ($\leq 3a$) und stärkeres Stammholz (3b+)

losweise trennen. Die Gipfel als Fixlängen 5 m und 4 m-Längen aufarbeiten und als separates Los aufnehmen lassen. Lange Stammholzgipfel nur bei kleineren Hieben aushalten und zum Stammholz dazu legen.

Längen zwischen minimal 10 m und maximal 19 m in ganzen Metern; Längenzugabe 50 cm; minimaler Zopf im stärkeren Langholz 16 cm, im schwächeren Langholz 14 cm mit Rinde.

2.1.2 Fixlängen (nach Möglichkeit 5m Längen (4 m mitgehend), reine 4m im schwächeren Holz möglich)

Die Preise liegen für frische Fichte im Leitsortiment 2b+ bei 135 Euro, im Käferholz bei 115 Euro (älteres Käferholz ist evtl. nur noch als Güte D zu vermarkten).

Nach Möglichkeit Kleinmengen unter 15 fm vermeiden (Kleinmengenabschläge 30 bis 35 Euro pro Los, je nach Käufer).

Maximalen Stockdurchmesser 58 cm beachten, bei Bedarf Dimensionsblöcke abschneiden und ein separates Los bilden. Überstarke Blöcke werden nur mit starken Preisabschlägen vergütet.

Längen 5 m und 4 m; Zugabe 10 cm (nicht zu großzügig sein, Überlängen werden als nicht sägefähig aussortiert); Zopf 14 cm mit Rinde

2.1.3 Fi/Ta Blöcke/Nadelwertholzsubmission

Blöcke können weiterhin als Dimensions- und Wertholzblöcke vermarktet werden, es droht allerdings auch hier die Entwertung durch Lineatusbefall.

Am besten nehmen Sie vor dem Abschneiden der Blöcke Kontakt mit Ihrem Revierleiter auf. Durch die erfreulich gestiegenen Preise lohnt es sich nur sehr gute Blöcke abzuschneiden, schlechte und mittlere Qualitäten sollten am besten nicht abgeschnitten werden und am Langholz verbleiben.

2.2 KILBEN

Kilben sind gut absetzbar, Kleinmengen manchmal schwierig. Es sind verschiedene Längen (2,4, 3,0, 4,0 und 5,0 m; Zugabe 10 cm) je nach Abnehmer und Landkreis möglich daher bitte vor Hiebsbeginn mit dem zuständigen Revierleiter Rücksprache halten. Preise je Losgröße, Abnehmer und Stärkeklasse zwischen 65 und 75 Euro/fm.

PFAHLHOLZ/INDUSTRIEHOLZ/PAPIERHOLZ

Papierholz 3 m frisch (Fi/Ta): Eine Aufarbeitung ist derzeit möglich, die Situation kann sich aber schnell ändern. Bitte vor Aufarbeitung mit dem zuständigen Revierleiter Rücksprache halten.

Länge 3m; Zopf 8 cm m.R.; Preis 29 €/Rm

Papierholz 2m frisch: Nur nach Absprache möglich

Nadelholz F/K: 3m; Zopf 8 cm; Fichte/Tanne/Kiefer/Douglasie frisch oder trocken; Preis 29 €/Rm

Aufarbeitung Fa. Heinzmann (Kreise RMK/SHA):

Die Firma Heinzmann übernimmt keine fallenden Längen (Grubenholz) mehr. Als Ersatz können fallende Längen zwischen 5,1 Meter und 8,1 Meter aufgearbeitet werden. Bitte keine reinen 5 oder 6 m-Längen sondern fallend zwischen 5,1 und 8,1 Meter.

Bei 5,1 bis 8,1 m: Fichte/Tanne; gerade, sägefähig (Mindestzopf 5 cm); Kiefer, Lärche, Douglasie (Mindestzopf 10 cm) mitgehend.

Preise für fallende Längen liegen zwischen 40 €/fm für Klasse 0 und 60 €/fm für Klasse 1a/1b.

Bei 3,1 m: Fichte/Tanne, gerade, sägefähig (Mindestzopf 10 cm); Kiefer, Lärche, Douglasie mitgehend.

Preise für 3m- Längen liegen zwischen 35 €/fm für Klasse 0 und 48 €/fm für Klasse 1a/1b.

Bitte unbedingt die Mindestzopfdurchmesser einhalten, sonst gibt es Probleme bei der Verarbeitung der Hölzer.

Bei beiden Sortimenten sind Dürrständer und Käferholz erlaubt, Mindestmenge pro Abfuhreinheit 8 Festmeter. 3m Längen und die 5,1 bis 8,1 m Längen getrennt poltern.

Genaue Aushaltungsrichtlinien für Industrieholz am besten nach Absprache mit dem zuständigen Revierleiter, es gibt verschiedene Mindestzöpfe und Maximaldurchmesser je nach Sortiment und Abnehmer.

2.3 ROTHOLZ

Lärchen- und Douglasienfixlängen: Längen 5 m und 4 m; Zugabe 10 cm (nicht zu großzügig sein, Überlängen sind nicht sägefähig); Zopf 16 cm mit Rinde; Preise Frischholz 2b+ 125 €/fm

Kiefer-Fixlängen: Längen 5 m; Zugabe 10 cm (nicht zu großzügig sein, Überlängen sind nicht sägefähig); Zopf 16 cm mit Rinde; Preise Frischholz 2b+ 100 €/fm

Es kann ebenfalls Langholz zu vergleichbaren Preisen ausgehalten werden.

Erläuterung Stärkeklassen Rundholz:

1a: von 10 – 14cm mittleren Durchmesser ohne Rinde

1b: von 15 – 19cm mittleren Durchmesser ohne Rinde

2a: von 20 – 24cm mittleren Durchmesser ohne Rinde

2b: von 25 – 29cm mittleren Durchmesser ohne Rinde

3a: von 30 – 34cm mittleren Durchmesser ohne Rinde

3b: von 35 – 39cm mittleren Durchmesser ohne Rinde

4a: von 40 – 44cm mittleren Durchmesser ohne Rinde

4b: von 45 – 49cm mittleren Durchmesser ohne Rinde

5: von 50 – 59cm mittleren Durchmesser ohne Rinde

6: > 60 mittleren Durchmesser ohne Rinde

2b+: alle Stärkeklassen > 25cm mittleren Durchmesser ohne Rinde zusammengefasst

3 LAUBHOLZ

Der Laubholzmarkt gestaltet sich, mit Ausnahme der Esche, zum Saisonanfang schwierig, es sollten keine Laubholzeinschläge mehr getätigt werden. Alles gefällte Holz sollte zügig gerückt und vom zuständigen Revierleiter aufgenommen werden.

3.1 BUCHE

Pollmeier:

Unsere Quoten bei der Firma Pollmeier sind ausgeschöpft, aktuell können wir kein Holz mehr einweisen. Die Firma arbeitet daran noch Mengen zu ermöglichen, diese werden aber nur zu reduzierten Preisen übernommen werden.

Bitte geplante Einschläge auf die kommende Saison verschieben, Pollmeier ist in der Regel ab August wieder aufnahmefähig und bietet sicherlich wieder einen Frühlieferbonus an.

3.2 HINWEISE SONSTIGES LAUBHOLZ FÜR DIE LAUFENDE SAISON

Die Vermarktung der bisher aufgenommenen Hölzer läuft noch. Wie angekündigt sind gute Qualitäten weitgehend gefragt, schlechtere Stämme sind in fast allen Baumarten schwierig zu

vermarkten. Das größte Problem im Laubholz ist, wie schon öfter angesprochen, die Kleinmengen und das stark verstreute Aufkommen.

4.0 Auswertung Nadelwertholzsubmission HVG 2026

Die Nadelwertholzsubmission 2026 ist insgesamt zufriedenstellend verlaufen. Wie schon in den FBG-Versammlungen im Herbst angesprochen, lohnen sich durch die erfreulicherweise allgemein gestiegenen Holzpreise, die schlechteren und mittleren Qualitäten nicht mehr.

Bei den guten und sehr guten Stämmen konnten wir dagegen noch einmal deutlich zulegen.

Insgesamt haben 15 Bieter (Vorjahr 12) Angebote abgegeben, darunter 3 Furnierwerke (Vorjahr 1).

Neben der HVG haben der Landkreis Heilbronn, die Hofkammer, die Pückler-Stiftung und vier Betriebsteile von ForstBW insgesamt 3496,78 Festmeter Nadelholzblöcke auf insgesamt 5 Lagerplätzen zum Verkauf angeboten.

	fm gesamt	fm verkauft	fm unverkauft/ nicht zugeschlagen	Ø-Preis 2026 €/fm	Ø-Preis 2025 €/fm	Höchster Preis €/fm	Erlös gesamt verkauft
Tanne	1906,58	1758,39	148,19	180,96	193,73	704,00	
Fichte	743,06	402,11	340,95	255,73	234,92	727,00	
Lärche	341,73	341,73	0	344,00	303,85	529,00	
Kiefer	189,94	171,21	18,73	137,91	150,73	286,00	
Douglasie	315,47	267,66	47,81	155,83	175,75	402,00	
Gesamt	3496,78	2941,1	555,68	204,87	200,83		602.539,45 €

4.1 Auswertung Laubwertholzsubmission Göppingen/Urbach nur Rems-Murr-Keis

Die Laubholzsubmission 2026 ist erfreulich gut verlaufen, bis auf eine Esche und eine Rosskastanie wurde alles Holz zu guten Preisen beboten und auch zugeschlagen. Mit Göppingen und Esslingen zusammen wurden 779 fm Holz auf 2 Lagerplätzen angeboten, insgesamt haben 31 Firmen zusammen 1806 Gebote abgegeben.

Von dem Holz aus dem Rems-Murr-Kreis liegen 19 Stämme zwischen 1000 und 2000 €/fm, vier Stämme liegen über 2000 €/fm, 7 Stämme davon kommen von privaten Waldbesitzern.

Der Stamm mit dem höchsten Gesamtpreis (9290,40 Euro) kommt erfreulicherweise auch aus einem Privatwald aus dem Berich Welzheim. Womit bewiesen ist, dass selbst im Weißtannen-Gebiet gute und begehrte Eichen wachsen können.

	fm gesamt	fm verkauft	fm unverkauft/ nicht zugeschlagen	Ø-Preis 2026 €/fm	Ø-Preis 2025 €/fm	Höchster Preis €/fm	Erlös gesamt verkauft
Eiche	240,24	240,24	0	752,96	621,98	2159,00	
Esche	92,56	88,49	4,07	270,28	252,67	389,00	
Nuss	0,97	0,97	0	704,00	234,76	704,00	
Rot-eiche	2,42	2,42	0	460,00			
Kastanie	3,01	0	3,01				
Gesamt	339,38	332,3	7,08	617,46	484,28		188091,64 €

4.2 Auswertung der 31. Wert- und Stammholzsubmission Bopfingen

Die erste und wichtigste Nachricht der Bopfinger Submission, die mit großer Erleichterung weitergegeben wurde, ist das wieder deutlich gestiegene Interesse an der Eiche. Schon im Vorfeld war klar, dass keine insektenbefallenen oder dürrten Stämme aufgelegt werden dürfen. Daher gibt das gute Ergebnis bei der Eiche mit durchschnittlich 777 €/Fm den Organisatoren recht, die „Klasse vor Masse“ als diesjähriges Motto vorgegeben hatten. Auch die Esche wurde restlos zu durchschnittlich 329 €/Fm verkauft. Insgesamt wurden 28 Baumarten angeboten und zu einem Durchschnittspreis von 576 €/Fm an 56 Bieter zugeschlagen. Kiefer und Douglasie blieb trotz schönem Holz, hinter den Erwartungen zurück. Das höchste Gebot mit 2679 €/Fm war für eine Eiche und der teuerste Stamm, ebenfalls eine Eiche, erbrachte 7314 €.

	<i>Fm verkauft</i>	<i>Ø-Preis 2026</i>	<i>Ø-Preis 2025</i>	<i>Höchster Preis je Fm</i>	<i>Erlös gesamt verkauft</i>
<i>Eiche</i>	1294,43	777,11	615,67	2679	
<i>Esche</i>	335,86	329,64	291,01	814	
<i>Lärche</i>	161,7	300,26	313,75	667	
<i>Kiefer</i>	28,53	126,74	133,52	388	
<i>Douglasie</i>	190,78	196,27	231,91	360	
Gesamt	2145,42	576,51	450,28		1.236.859,28

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team der HVG